

# Porsche-Fahrer überholen den Kanzler

**GROßEREIGNISSE** Bühne für Schröder wurde wegen Sportwagen-Treffens schon gestern aufgebaut

Viele Emdener wunderten sich, dass der Rathausplatz schon gestern gesperrt war. Zuerst kommt die Parade der Nobelkarossen, dann der Regierungschef.

VON HEIKO MÜLLER

**EMDEN** - Die Emdener Innenstadt ist seit gestern im Ausnahmezustand. Grund sind zwei Großereignisse, die sich heute überschneiden: das Deutschland-Treffen von Porsche-Fahrern und der Wahlkampfauftakt von Kanzler Gerhard Schröder. Beide Veranstaltungen sind auf dem Rathausplatz, der seit gestern Morgen für den Autoverkehr gesperrt ist.

Viele Passanten und Autofahrer wunderten sich über die frühe Sperrung. Grund dafür war der aufwändige Aufbau der Bühne für den Kanzler, die an der Einmündung der Fußgängerzone Große

Straße am Otto-Huus steht. Die Bühne, die außerhalb von Wahlkampfzeiten auch Popstars als Auftrittsfäche dient, musste gestern fertig werden.

## Porsche-Treffen und Kanzler-Auftritt

Zwei Großereignisse sind heute auf dem Rathausplatz und rund um den Ratsdelft in Emden. Hier ein Überblick über den Ablauf:

**Rund 100 Sportwagen** präsentiert der Porsche-Club Deutschland ab 8.30 Uhr auf dem Rathausplatz und rund um den Delft. Dieser „Concours d'Elegance“ ist Teil des Deutschlandtreffens des Porsche-Clubs in Emden, das noch bis Sonntag geht. Die Sportwagen werden ab 11 Uhr präsentiert. Gegen 12.30 Uhr endet die Parade.

**Das Rahmenprogramm** für die Wahlkampfveranstaltung der SPD mit Bundeskanzler Ger-

denn heute Vormittag wollen mehr als 100 Porsche-Fahrer ihre Sportwagen beim sogenannten Concours d'Elegance rund um den Ratsdelft präsen-

tiert. Der Auftritt beginnt um 16 Uhr auf dem Rathausplatz. Mitwirkende sind der Shantychor Loppersum und die „Silver Leaf Brass Band“ aus Groningen.

**Für den Kanzler-Besuch** wird heute von 15 bis 18.30 Uhr zusätzlich zum Rathausplatz und zur Straße Am Delft auch die Neutorstraße im Abschnitt zwischen Kaufhallen-Kreuzung und Faldernstraße für den Autoverkehr gesperrt.

**Der Kanzler** wird gegen 16.45 Uhr in Emden erwartet. Er wird zunächst das Landesmuseum besuchen. Sein Auftritt auf der Bühne am Rathausplatz ist für 17 Uhr geplant. Danach reist der Regierungschef weiter nach Celle.

tieren und sich dabei nicht von den Aufbauarbeiten für den Schröder-Auftritt stören lassen.

Der Porsche-Club Deutschland hatte als Veranstalter die Nase vorn und die SPD quasi rechts überholt. Denn er hatte die erforderliche Sondernutzungserlaubnis für den Rathausplatz schon bei der Stadt beantragt, als die Neuwahl des Bundestages noch gar nicht feststand.

Die Parade der Nobelkarossen dauert bis zum Mittag. Bis dahin soll noch nichts auf den Kanzler-Besuch hinweisen. „Wir werden die Bühne extra verhängen“, sagte der Projektleiter der Berliner Veranstaltungsagentur „Compactteam“ der OZ. Diese Firma ist im Auftrag der SPD für den Bühnen- und die komplette Technik der Wahlkampfauftritte von Schröder und SPD-Chef Franz Müntefering zuständig.

Das 17-köpfige Team von Heiko Stark reist dem Kanzler quer durch die Republik vo-

raus und produziert 60 Veranstaltungen in knapp fünf Wochen. Die acht Meter große und acht Meter hohe Bühne, die heute in Emden ist, stand am Montag noch in der Holstenhalle im schleswig-holsteinischen Neumünster. Morgen wird der Regierungschef sie im bayerischen Rosenheim betreten.

„Für den Aufbau brauchen wir einen Tag“, sagte Heiko Stark. Viel Zeit nehme die Dekoration in Anspruch, die in der neuen Farbe der SPD erscheint: „Umbra“, eine Art Beige, ist an die Stelle des alten Blaus getreten. Heute wäre die Zeit zwischen der Porsche-Parade am Vormittag und dem Kanzler-Auftritt am Nachmittag zu knapp geworden. „Deshalb sind wir lieber auf Sicherheit gegangen“, so Stark.

Sicher ist auch, dass der Kanzler nicht im Porsche anreist. Er bleibt einem Modell von Volkswagen treu. Und das freut die Emdener besonders.

# Porsche ist nicht gleich Porsche

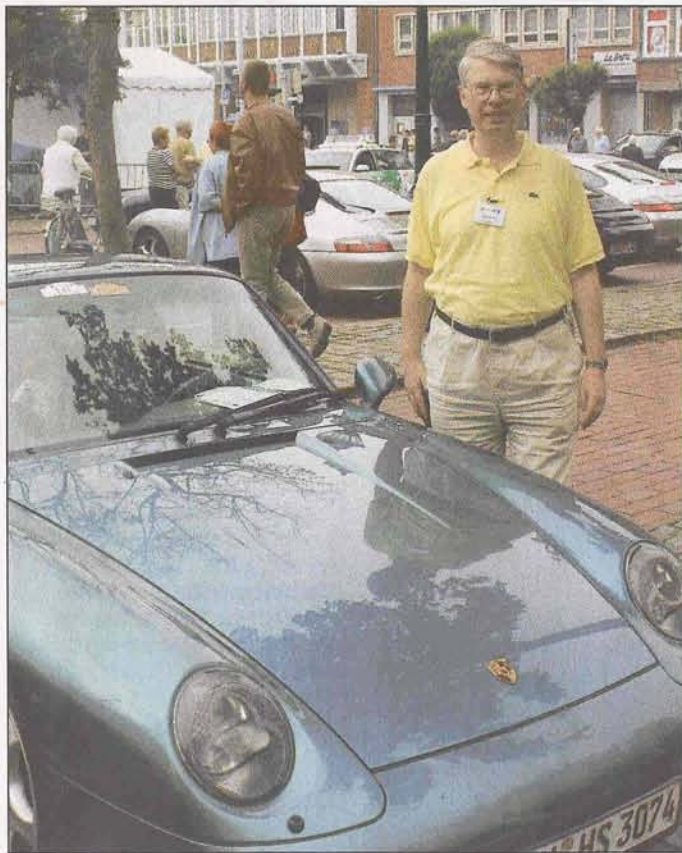
Präsentation der edlen Fahrzeuge am Ratsdelft war gestern gut besucht.

Von EZ-Redaktionsmitglied  
**PAUL RONZHEIMER**  
☎ 89 00 59

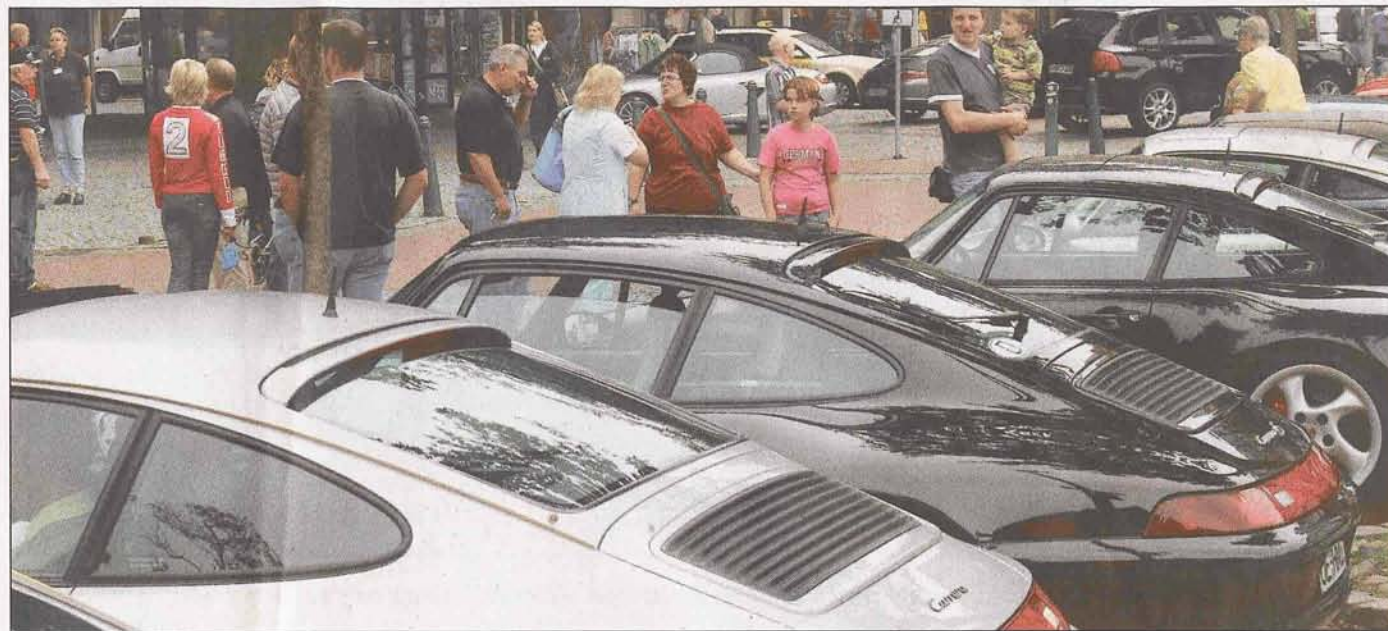
Wieviel Geld er schon in seinen Porsche gesteckt hat? Das verrät **Helmut Schütt** nicht. Stolz posiert der Hamburger Teilnehmer des Porsche-Treff-

fens am Ratsdelft vor seiner gediegenen Karosse. Schütt sagt: „Es sind nicht nur reiche Leute hier. Porsche-Fahrer können sich vieles andere nicht mehr leisten.“

Die Präsentation der Wagen am Ratsdelft ist Teil eines viertägigen Porsche-Treffens in Emden. Bevor gestern der Kanzler kam, waren sie wieder verschwunden. Überholen konnten sie Schröder nicht,



„Es sind nicht nur reiche Leute hier“: Porsche-Fahrer **Helmut Schütt**.  
EZ-Bilder: **Ronzheimer**



Auf Hochglanz poliert: die verschiedenen Porsche im Stadtgarten.

weil die Porsche-Fahrer in die andere Richtung, zur Meyer-Werft nach Papenburg, weiter fahren. Am Freitagvormittag galt es erst einmal, die prächtigen Fahrzeuge zur Schau zu stellen.

Und da gibt es gewaltige Unterschiede: Porsche ist nicht gleich Porsche. Oldtimer stehen neben den neusten PS-Erregenschaften. Und die Cabriolets lassen tiefe Einblicke auf die Fahrer-Persönlichkeiten zu: Traditionell sitzen in vielen Wagen die Männer am Steuer, die Frau schaut zu. „Das war ja klar“, raunt ein junger Besucher, „ich würde mir einen Porsche auch nur kaufen, um Frauen aufzureißen.“ Die Motoren der noblen

Wagen geben energische Töne von sich. Aber es ist kein unangenehmes Geräusch im Ohr, kein stumpfes Geheule.

Mit einem Treffen von Autofanatikern ist das hier nicht zu vergleichen. „Tuning“ ist für viele Porsche-Fahrer ein Fremdwort. Es geht nicht um den größten Auspuff oder die auffälligste Felge: „Wir achten auf Originalität“, sagt **Horst Wendelken**, Vorsitzender des Porsche-Clubs Ostfriesland. Das sei auch ausschlaggebend für die Bewertung, die am Ende über den Sieger entscheidet. Am Schluss der Präsentation und des so genannten „Concours d’Elegance“ am Ratsdelft soll dieser fest stehen.

Bei Porsche hat das Treffen Tradition. „Es sind auch einige Vertreter des Unternehmens heute hier.“ Mit den Teilnehmerzahlen ist Wendelken „überaus zufrieden“: 115 sind dabei, „wir hatten sogar noch mehr Anmeldungen, konnten aber keine mehr annehmen“. Es sind viele ältere Semester beim Porsche-Treffen vertreten. Aber Wendelken erkennt einen neuen Trend: „Einige lassen jetzt auch ihre erwachsenen Kinder mit den Porsches losziehen.“

Den mehreren hundert Besuchern am Ratsdelft ist egal, wer in den Boliden sitzt. Sie alle wollen nur einen Blick auf die wertvollen Prunkstücke erhaschen. Interessiert werden

die verschiedenen Porsche-Typen unter die Lupe genommen. „Ich könnte mir so n’ geiles Ding wohl erst in 50 Jahren leisten“, sagt der 17-jährige **Jens Geiken**. „Aber mein Roller macht mir auch Spaß“.

Die Porsche-Fahrer sind noch bis Sonntag in der Region. Es steht noch eine Fahrt „durch Marsch und Geest“, mit diversen Aktionstreffpunkten auf dem Programm. So besuchen sie das Runddorf Rysum und schauen in der historischen Dorfkirche vorbei. Ein Gala-Abend mit Tanz und Unterhaltung findet in der Johannes a Lasco Bibliothek statt.